

Arkunden und Regesten

des

Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg.



Fortsetzung DXXXV—DC.¹⁾



Nach den
Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes
herausgegeben
von
Dr. H. Widmann.



¹⁾ S. die Bände 35—40 dieser „Mittheilungen“. — Der Schluß dieser Sammlung (DCI—DCCLXXIV) wird im nächsten Jahrbuche folgen.

DXXXV.

1534, April 29, Mitwochen vor sannd Philipps vund Jacobs tag, zu Salzburg im Custerhamß.

„Ambrosius von gottes genadn Thuembdechant, gemainer Vicari der Kirchen vund Official des Hofz zu Salzburg“ vidinirt der Abtiffin Ursula von Nonnberg die Abschrift eines Verzichtbriefes der Witwe Anna des Dr. Erasmus Rordorffer, dessen Inhalt auszugsweise lautet:

„Anna des Geörgen Spiegler wehlend Burgers zu Werfen, vund Anna seiner Gelichen Hanswrauen Celebliche Tochter“ des Dr. Erasmus Rordorffer Witwe, bekennt, dasz sie bei ihrer Heirat demselben „Drewhundert gulden Reiniß, sambt ainer Erberen Verdigung“ zugebracht habe, wogegen er ihr ebensoviel „zu widerlegung“ und ebensoviel „zu ainer morgengab“ gegeben, welche 900 fl., sowie „alle seine Barunde hab, es sey Silbergeschirr, geldt, klainat, Brief, verbrieft vund vuerbrieft schulden“ ihr zum Erbe bleiben sollen; die 900 fl. hat er ihr in einem Montag nach sannd Laurentztag 1531 ausgestellt und von ihm, dem Herrn Sigmund von Reutschach zu Reutschach Ritter, Pfleger und Brobst zu Werfen, Hanns Newhawser Vicari zu sannd Ciriacus bey Werfen und Hanns Seybold Burger dajelbst gesiegelten Heiratsbrief auf folgende Güter angewiesen: „das gut genannt die Gschwannt ... solches ist von dem ... Stifft Salzburg .., ain Stugt genant das Mösl, ain Feld genant die zuo Buechen, so er von dem Geörgen Kröpfl erkhaufft, vund nachmals von Clementen Wulpmhouer abgelost hat ... Item mer auf dem Liechtensperger hauß, Hofftat. Gartten sambt der pynnter Hofftat .. zum tail Imm Burgtfrid Ob vund In dem Markt zu Werfen gelegen.“ Für treue Pflege in der Krankheit habe ihr ihr verstorbenen Gemahl, mit dem sie kinderlos blieb, in einem von demselben Zeugen gefertigten Codicille seines Testamentes noch vermacht „ein guet genant Hanperg sambt ainem Zehenttel .. In Werfner gericht gelegen“, welchen Zehent ihm der Custos Martin Schaller auf Witte des Erzbischofs Leonhart zu Erbrecht verliehen habe. Nach dem Tode ihres Gemahls am Aschermittwoch 1534 haben dessen Erben (ihre Namen in vorhergehender Nummer: ihr alles ihr Gebürende ausgefertigt, weshalb sie auf alle weiteren Ansprüche auf das Erbe verzichte, „auch insonderheit die Constitution „Senatus Consultum Velleianium, welche dem Weiblichen geschlecht zu gutem gegeben seinn“. Den Verzichtbrief siegeln Hanns von der Albm zu Hieburg vund Truebenpach Ritter,

des .. Stift Erbdrukfaß vund Lanndshaubtmann zu Salzburg, Sig-
mund von Thurn zw Newpewrn, bemelter Stift Erbschengthen v. und
Paul Stadler Thumbherr zu Salzburg vnd Regenspurg, Hofmaister
des Erzbischofes. Zeugen der Bitte um das Siegel sind: Leonhart
Riensperger Peggk Burger, Hanns Hunthaimer vnd Hanns Newhouer
bed wunnhaft zu Salzburg. Gegeben zu Salzburg am Sonntag
Jubilate den 26 April 1534.

Berufene und erbetene Zeugen der notariellen Transeption
waren Maister Sebastian Jungwirt Procurator, vnd Georg Buchater
Substitut des Chorgerichts zw Salzburg.

Als Notar unterzeichnet: Hanns Kalbsor ain Beheyrratter clerigf
Salzburger Bistumbs aus kayserlichem gewald offner vund des Salz-
burgerischn Chorgerichts geschworne Notari.

Ungedruckt.

Wachssiegel in Blechkapfel.

DXXXVI.

1534, November 25 Mitwoch Sannt Chatherine tag

„Hainrich Wägner Goldinger Lanndtgericht Seschafft“ verkauft
dem Kloster Nonnberg eine jährliche Gült von 1 Pf. Pfennig auf
seiner Behausung und Baumgarten jährlich am St. Martintage zu
entrichten um 20 Pfund Pfennige.

Siegler: Jeronimus Mayrhofer der jünger verwallter der Pßlege
ze Golding.

Zeugen: Nyclas Gysuprecht Marckht Richter ze khuchl, Hann
Khärtinger, Hanns Buz, Lanndtsassen.

Ungedruckt.

Wachssiegel.

DXXXVII.

1535, Juli 13. Erichtag nach Sant Margarethen tag. Salzburg.

Cardinal und Erzbischof Matthaeus bewilligt dem Kloster Nonn-
berg „ain pfund gelts Auf dem Arnoldguet im Enstal bey Haus ge-
legen (vnd Ir Gotshaus der Gnnden oder in der Steyrmarch sunst
kein gelt hab)“ an Andreas Hofman zu verkaufen.

Ungedruckt.

Verlegtes Wachssiegel des Erzbischofes.

DXXXVIII.

1535, November 13.

Äbtissin Urjula und der Convent von Nonnberg verleihen ihren „Hof ze Obergelbming“ (Obergöming) „Hannsen des alten Hannsen und barbara seiner hausfrauen elichen son“ zu Leibgeding.

Ungedruckt.

Wachsiegel der Äbtissin.

DXXXIX.

1535, December 2. Phyunntag nach Sanct Andres tag.

„Ruebrecht Weyler ze Bygawn“ verkauft an das Kloster Nonnberg eine Gült von 1 fl Pf. auf seinem Hofe um 20 fl Pf.

Siegler: Iheronimus Mayrhofer, d. Z. verwallter der Phlege ze Golding.

Zeugen: Nyclas Enjenprecht Marchtrichter ze Rhuchl, Hanns Wäschl Burger ze Golding, Achaz Herer Landtsfäß.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

DXL.

1536, April 10. Montag in der heiligen marter wochen.

„Wolfgang Reuschl zu Stiglsperg“ (in der Pfarre Hallwang) verkauft an Thomas Hueber seine „Hern guad und Freistift auf der Selden zu Stiglsperg“ um eine ungenannte Geldsumme.

Siegler: Äbtissin Urfula

Zeugen: Hanns Teuffenpacher Jörg Lanngwider baid Neunhauser gerichts vnd Ueß Kreuß zu Perlach im Statgericht.

Ungedruckt.

Ein Wachsiegel.

DXLI.

1536, Mai 12. Freitag nach Jubilate.

„Georg Regauer und Barbara sein eeliche hausfraw weylund Sebastianen Wälinger burgers zu Salzburg nachgelassne wittib“ verkaufen an das Kloster Nonnberg folgende Güter: „Ein gut am Süesen in der großen Url . hat Jun zu paurecht Niclas . dient Sechs Schilling Fünfzehen pfennig . Sechs pfennig für fueter . Achtzehen pfennig für Stift vnd Schreibpfennig . Swartzgeldt . thut weiß geldt Ein pfundt zehen pfennig ainn haller. Item Ein gut genannt Burgstall hat Jun zu freyer Stift Wolfgang Baumgartner . dient ain pfund pfennig . Achtzehen pfennig Stiftrecht . Item Ein halbs tagwerch Ager .

vnd ain halbs ta,werch am Strich an ain holz bey dem Burgstall hat Inn Rudbrecht Metlhamer zu erbrecht . dient zwen vnd dreissig pfennig . Achtzehen pfennig Stift vnd Schreibpfennig . Item zway Lännder außershalb des Baugartn im vorderen Burgstall hat Inn zu erbrecht Jörg Metlhamer die:it zwenvnddreissig pf . Stift vnd Schreibpfennig Achtzehen pf. in Altnanner gericht gelegen. Item Ain Peuntu bey dem Albm Steg in Glanegger gericht bei der Dölmüll hat Inn zu freier Stift Antoni . dient Ain pfund Sechs Schilling pfennig . Item Ain gut genannt Aw in der Kopfl hat Inn Andre Kelich dient zway pfund Neun pf. Item Ain zehend daselb in der Kopfl hat Inn Hanns Ebmayer dient Ain pfundt drey Schilling pf. Item Ain Haus vnden an den Wölfl Höggl . Ain Acker zu Röttagken in dem Spailfeld zu Gailgries hat Inn Wastl Schuester zu Paurecht dient drey Schilling Syben pfennig Ain haller zwen Schreibpfennig . ligt in Gasteiner gericht . Item ain guet genannt das Narrenlehen an dem Aign daselbs in der gastein hat Inn zu paurecht Vienhard Raich dient zwen vnd vierzig pf. Achtzehen pf. Stiftrecht vnd Schreibpfennig . Vnd Ain gut genannt Twirchenpach bei Loser gelegen hat Inn zu paurecht Cristan Ebser dient zway pfundt zwen Schilling vier pf. Achtzehen pf. Stift Recht" mit allen Rechten wie er sie gekauft oder von seinen „gegenschwägern den Wägigern" durch Vertrag an sich gebracht, um eine ungenannte Geldsumme.

Siegler: Georg Regauer und Maximilian Keuzl zum Birglstain vnd Neuen Amerang.

Zeugen: Martein Feindl Burger zu Salzburg vnd Hanns Newhouer Junvner daselb.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

DXLII.

1536, Juni 27. Erchtag nach Saund Johannstag zu Sunwenden des heiligen Gots Tauffers, Salzburg.

Schiedspruch des Salzburgischen Hofgerichtes zwischen Wolfgang Berger, Kastner zu Wasserburg, als Curator des Joachim Waybhoser „weilend Cristoffen Waybhosers vnd Amalia Ennglshaimerin" ehlichen Sohn einer= und Hanns Murnauer und Leonhard Mayr, Burger zu Titmoning, „weylendt des Edlen vnd Besten Fridrichen Pawmans gelassner Kinder Verhaben" andererseits, wodurch die „Hueben Talleyten in Wal'er Herrschaft gelegen" den Kindern Pawmanns zugesprochen wird, wogegen die ersteren denselben in zwei Raten „drew-

hundert guldein Rheinisch . und darzue für ain Klaid Funfzehen guldein Rheinisch albeg fünfzehen Pagen für ainen guldein zuraytten" auszu= bezahlen haben, wogegen die erwachsenen Kosten als gegenseitig aufgehoben erklärt sind, bei „der Reen nemlich zwahnhundert ducaten" an die fürstliche Kammer.

Ungedruckt. Papier mit rückwärts aufgedrücktem Siegel.

DXLIII.

1536, Juni 28. Mittwoch vor sannd Peter ond Pauls der heyligen Apostlen tag.

Äbtissin Ursula von Nonnberg vergleicht sich mit den Vormündern der Friedrich Baummannischen Töchter Anna und Barbara, Hanns Murawer und Leonhard Mayr, Burger zu Tittmoning, nach dem Ausspruche der Schiedsrichter Sigmund von Thurn zu Kempewrn Pflieger zu Liechtenberg und Hofrath zu Salzburg, Georg Panichner von Wolffenstorff Land-Richter zu Lofer, Caspar Goldwart Stat-Richter zu Tittmoning und Meister Sebastian Jungwiert Procurator zu Salzburg, bezüglich der Theilung des väterlichen, mütterlichen und vetterlichen Erbes der Anna Baumann, die in das Kloster Nonnberg eingetreten ist, auf folgende Weise: Anna erhält „Fünffhundert guldein Rheinisch albeg ainen guldein umb fünfzehen pagen zu rechnen" binnen Jahresfrist, im Nichteinzahlungsfalle bis zum Jacobitag 1537 wird die Summe dem Kloster mit 25 Floren verzinst; als Unterpfand werden dem Kloster die „zwen Ännger zu Tittmaning bey dem Bischgraben hynnder den Krautgärtten, desgleichen auch die grosse behausung dajelbs zu Tittmaning in der Stat gelegen, dar Jun Jr Better wehlennd Wolfgang Pawmann säliger gewonet hat" verschrieben. Ferner soll Barbara ihrer Schwester jährlich „zehen floren Rheinisch" gegen Quittung auf die Hand geben, wofür der „hoff genannt In Stogtheim . im Tittmaninger gericht" als Unterpfand verschrieben wird. Endlich soll Barbara ihrer Schwester „wenn Sy profest thuen will die ordensklayder nach gewonhait vnd gebrauch gedachts Gots hauß ou verwyderung geben". Dagegen entzagt Anna allen weiteren Ansprüchen auf ihr Erbe. Die Äbtissin oder ihre Nachfolgerinnen sollen aber der Conventualin Anna zu den an Anna jährlich zu reichenden 10 Gulden Leibgeding noch 8 Gulden reichen „also daz dieselb Jungkshraw Anna von denselben Achtzehen floren Rheinisch Irer notturrfft nach ain pefferung vnd zuepueß haben vnd bestellen müig". Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt.

Siegler: Äbtissin, Convent, Hanns Murawer und Leonhard
Mayr.
Ungedruckt. Vier Wachsfiegel

DXLIV.

1536, Juni 28. Mittwoch vor Petri und Pauli der Heiligen Apostlen.
Hanns Murawer und Leonhard Mayr als Vormünder der
Friedrich Baumann'schen Kinder Anna und Barbara versichern das
Erbtheil der Anna, angehenden Klosterfrau am Nonnberg, auf die in
der vorhergehenden Urkunde erwähnten zwei Anger und die Behausung
in Tittmoning.
Siegler: Die Aussteller.
Ungedruckt. Zwei Wachsfiegel.

DXLV.

1536, Juni 28. Mittwoch vor Petri und Pauli Apostoli.
Dieselben versichern der angehenden Klosterfrau Anna Baumann,
das lebenslängliche jährliche Handgeld von 10 Gulden Reinisch auf
dem Hofe zu Stockheim.
Siegler: Dieselben.
Ungedruckt. Zwei Wachsfiegel.

DXLVI.

1536, Juni 29. Sand Peter und Paulstag.
Äbtissin Ursula, Dechantin Barbara und der Convent am Nonn-
berg stellen den Vormündern der Friedrich Baumann'schen Töchter
Anna und Barbara Namens ihrer Conventschwester Anna, Tochter
des Friedrich Baumann und der Elena Alberspergerin, den im Ver-
gleich vom 28. Juni (Urkunde DXLIII) bedungenen Verzichtrevers
aus.
Siegler: Äbtissin und Convent.
Ungedruckt. Zwei Wachsfiegel.

DXLVII.

1536, Juli 10. Montag vor Margrethe.
Der hochfürstliche Hofrath entscheidet die Streitsache zwischen der
Äbtissin von Nonnberg und Gregorn Smittner, Statrichter daselbst,
über das Recht zur Fertigung und Sieglung von Urkunden, das die

Äbtissin zu haben vermeint, ihr aber von Wolfgang Rhnol als vorigem und Gregor Smittner als jezigem Stadtrichter bestritten worden, dahin, daß Briefe über Güter, Gründe, Erb- und Burgrecht im Burgfrieden zuerst die Äbtissin und dann der Stadtrichter, hingegen Leihgeding- und Erbrechtsbriefe die Äbtissin allein siegeln soll.

Ungedruckt.

Siegel des Erzbischofs.

DXLVIII.

1536, August 28. Sanct Augustinstag.

„Ambrosi selinger noch unbeherrrat, weilenden Pettern selinger ethwo burgers zu Titmoning seligen, vnd Barbara seiner hawsfrawen noch In leben (heß Cristofen Feyels burger daselben, eliche hawsfraw) beder Conleut elicher Sune“ verkauft an Peter Peuntner, Bürger daselbst und dessen Frau Anna zwölf Schilling Pfennig ewiger Gült „auf den zwayen tailen Zehennnts zu Obern Schnizing . zum Hueber, zum Bartlen vnd zum Öttlen, Titmoninger lanntgerichts“ um 30 Pf. Pfennig.

Siegler: Hanns Endlich, offen Notari Statschreiber zu Titmoning.

Zeugen; Cristoff Feyel, Cristoff Mur . vnd Leonnhart Dechennt bedt meßger vnd all drey Burger zu Titmoning.

Ungedruckt.

Papier mit aufgedrucktem Siegel.

DXLIX.

1536, November 30. Sand Andrees des heiligen Zwelfboten tag.

Peter Schneider von Tunzing, Tittmoninger Landgerichts, bekent der Äbtissin Ursula auf dem Ronnberg, da er „verschiner Zeit durch das Fehr auch in ander weg in merklich verderben kkommen vnd dermassen erarmbt . daß mir weiter zuhawsen, hart erschwinglich gewest“ ein Pfund jährlicher Gült um 20 Pf. Pf. auf seinem Gute (dem Schneidergute) zu kaufen gegeben zu haben.

Siegler: Sebastian Senthofer d. z. des Edlen Ernuesten Herren Dauiden von Ruzsdorf Erblandmarschalh des hochwirdigen Stiffts Salzburg Pfleger zu Titmoning . Landrichter daselbs.

Zeugen: Michel Ebmer, Jörg Trendler, bed Burger zu Titmoning und lienhardt von Stockham Landjäß daselbs. Wachstiegel.

Auf der Rückseite: „Die Gült ist Ao. 1640 abgelößt, vnd auf daß Nidermayrquet zu Raharting (Kamharting, Pfarre Tittmaning) umbgelegt worden“.

Ungedruckt.

DL.

1537, Februar 8, Pfingstag Nach vnser frauen tag ze Liechtmes,
 Achaz Kerror zu Bigaun verkauft an das Kloster Nonnberg eine
 ablöbliche Gült von 6 Pf. Pf. auf dem „hans hoffsteter guet sambt
 dem Rirchhofe daselben ze Bigaun“ um 120 Pf. Pfennige.

Siegler: Theronimus Manrhofser verwalter der pflege ze goling.

Zeugen: Sorg schmit Anthoni pfäffinger und Augustin händler Sant-
 fäsen.

Ungebruckt.

Wachsiegel.

DLI.

1537, August 21.

Das salzburgische Hofgericht entscheidet in einem Streite zwischen
 dem Kloster Nonnberg und dem Bürger und Schuhmacher Heinrich
 Feldner zu Salzburg, wegen eines Uebergabsbriefes über ein Haus
 und Erbrecht, das entgegen den Bestimmungen des Hofgerichtsentscheidens
 vom 10. Juli 1536 (Urkunde DXLVII) der Stadtrichter Gregor
 Schmidner allein gesiegelt, zu Gunsten der Äbtissin, so daß ein neuer
 Brief aufgesetzt, die Bestimmung des alten Briefes jedoch, wonach die
 Ablösung des genannten Häuschens, wenn es der Käufer Matheus
 Prueler verändern wolle, dem Feldner zustehet, aufrecht erhalten wird.

Ungebruckt. Rückwärts aufgedrücktes Siegel des Erzbischofs.

DLII.

1537, December 16, Suintag vor Sant Thomastag des Heiligen Zwelff-
 pottn.

Hanns Brugther, Bürger zw Radstatt, verkauft aus „anligunder
 rott“ dem Kloster Nonnberg eine jährliche Gült von 3 Pf. Pfennig
 von dem Gute „Teyssfeldt genant, vom Wenghof ein anspruch“, um
 eine ungenannte Summe.

Siegler: Wilhalbm Graf zu Schernperg vund Goldegth Phleger
 zu Radstat.

Zeugen: Leonihart Sträßer . Cainradt Grünbald vnd Peter Lipp
 all drey Burger zu Radstat.

Ungebruckt.

Wachsiegel.

DLIII.

1538, Jänner 8, Sand Erhartstag.

Die Witwe Katharina und zehn Kinder des Johann Kreginger

zu Grözing, Tittmoninger Landgerichts, vergleichen sich mit ihrem Stieffohn und Bruder Johann Krezinger bezüglich ihrer Erbanprüche und empfangen dafür eine ungenannte Summe Geldes.

Siegler: Äbtissin Veronica

Zeugen: Michl Ebmer, Bürger zu Tittmoning, Hanns Hartl von Nidern Ried, Jörg Zagler, Michel von Brun, Steffan Knab von Reut, Wolfgang Hallinger von Stockheim, Hanns Dachs, alle Tittmaninger Landgerichts.

Ungedruckt.

Siegel fehlt.

DLIV.

1538, März 12, samst Gregorientag des heiligen babst.

„Georg Hofreiter Mezker und Burger zu Salzburg“ verkauft dem „Edlen vnd Besten Hannsen Münich zu Münichhausen des ... Erzbischoves zu Salzburg ... Räte, phleger zu Dettlheim vnd Halbmberg“ das Gut Frieseneck, das er und seine Hausfrau Anna von Georg Symdner und dessen Frau Regina erkaufte. Daran schließt Margareth Hofreiterin ihren Verzicht, und verspricht sonderlich der „Velleianischen Constitution“ sich zu begeben.

Siegler: Für Georg Hofreiter die Äbtissin Ursula von Nonnberg, für Margaretha Hofreiter Caspar von Lamberg zu Schneeberg fürstlicher Rath zu Salzburg.

Zeugen: Andre Häbel vnd Hanns Wurzer bed mezer vnd burger zu Salzburg.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

DLV.

1538, März 13. Mittwoch nach sand Gregorij tag.

Hanns Minich zu Minichhausen, Erzbischöflicher Rath und Pfleger zu Dettlheim und Halmburg verkauft an das Kloster Nonnberg sein Erbrecht auf dem Gute Frieseneck bei Salzburg, das er von Jörg Hofreiter käuflich erworben, um eine ungenannte Summe Geldes.

Siegler: Der Aussteller.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

DLVI.

1539, August 30. Salzburg.

Cardinal Erzbischof Matthäus bestätigt die Wahl der Äbtissin Veronica von Nonnberg, nachdem gegen dieselbe vor dem dazu dele-

gierten Decan der ErzKirche Ambrosius keine Einsprache erhoben worden und investiert sie nach geleistetem Eidschwur durch Uebergabe des Ringes (per Annuli traditionem)¹⁾.

Ungedruckt.

Wachsiegel des Erzbischofes.

DLVII.

1539, November 25. Sand Katherina tag.

„Wolfgang von gottes genaden Brobst vnd Erzbriester zu Berchtesgaden“ verleiht der Abtiffin Veronica seines Gotteshauses Wiese „außer des Runtals bei dem Freidenfal gelegen“ zu Leibgeding gegen jährlichen Zins von 5 Pfund Pfennig Salzburger Währung.

Verlehtes Propsteisiegel.

DLVIII.

1540, Juni 2. Tag Grafmi des heilligen Marterers

Audreas und Georg Hoffteter zu St. Georg, Pfarre Maurkirchen, theilen unter sich verschiedene Grundstücke, so dasz Georg „die Langwis“ und „die Rotnstubmerin“ ... „sambt Iren gepürlichen wässerweilen, die sich all wochen an der Freitagnacht anheben vnd bis auf sambstag Morgen Wann die sunn herget weren“, Audreas „die Scheiblwis ... und zwen wisflech, so an die Langwisgassen stößen mit Iren gepürlichen Wässerweilen, die sich an dem sambstag Wann die sunn aufget anheben, vnd bis auf suntag Morgen darnach so aber die sunn herget weren“, bekommt. Da sie „Gehafter not vnd geschöffit halben“ die Abtiffin von Nonnberg als Grundobrigkeit nicht persönlich um Ausfertigung des Theilungsbriefes bitten können, so thun sie es durch dieses Schreiben, das auf ihre Bitte „Hanns Therl zu pödmelsföb derzeit Landrichter zu Maurkirchen“ besiegelt.

Zeugen der Bitte um das Siegel: pangräz Guckh aus der spraid, vnd Hanns plößl zue sand Jörgn.

Ungedruckt.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLIX.

1540, Juli 31. Sambstag vor sand Steffan tag.

„Barbara Hannsen von Hürzing (Hörzing) Tittmoninger landt-

¹⁾ Ursula von Trauner starb 9. August 1539. Ihre Nachfolgerin Veronica war eine Tochter Johanns von Wallbron, Herrn zu Partenheim und Eglolfsheim, Rath Herzog Albrechts von Bayern, Hauptmann zu Burghausen und Furth am Walde, Bixdom zu Straubing, Statthalter zu Lützenburg u. s. w. und der Veronica von Rottal. Esterl 93 Anni.

gerichts vnd Katherina seiner hausfrauen ... tochter“ schließt einen Ehevertrag mit „Michel des Congn zu Engschaling vnd Agnesen seiner hausfrau .. Son“, mit Erbbestimmungen über ihr zugebrachtes Heiratsgut von 60 Pfund und dessen Widerlage von 60 Pfund.

Siegler: Abtissin Veronica.

Zeugen: Michel Ebmer und Larenz Wagner, Bürger zu Tittmoning, Gilg Kopp von obern Wincklpeunt und Hanns von Hausmonnig bed in obermelten landtgericht.

Ungedruckt. Siegel fehlt.

DLX.

1540, September 17. Freytag vor Saunt Matheustag.

Gabriel, Georg Weithüllingers sel., Burgers zu Salzburg Sohn, bestätigt dem Kloster den Empfang der Kaufsumme für die Behausung und beide Gärtchen im Nonnthal.

Siegler: Der Aussteller.

Ungedruckt.¹⁾ Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXI.

1541, März 14. Montags nach dem Sonntag Reminiscere.

„Wolfgang von gottes genaden Brobst vund Erzbriester zu Berchtesgaden“ stellt dem Kloster Nonnberg einen Revers aus bezüglich dem Berchtesgadner'schen Unterthanen Hans Hinterrieder zu Hinterried bewilligten Viehtriebes über den Grund des Nonnbergischen Hinterfassen Georg Lercher zu Lerchen, beide in Raschenberger Gericht; der Trieb wird gegen Zahlung von jährlich 40 Pfennigen an das Kloster Nonnthal und Herhaltung eines Baunes bewilligt.

Siegler: Propst Wolfgang.

Zerbrochenes Wachsiegel.

DLXII.

1543, September 17. Montag vor sand Matheus tag im herbst.

Virgil Grebmer, Gerichtschreiber zu Tittmoning und seine Hausfrau Bardara verpfänden dem Hans Schmid zu Mairhofen, Tittmoninger Landgerichts, für dargeliehene 200 Pf. Pfennig „zu bezallung Andrer mein gedachter Grebmerin schuldner“ .. ihre drei Behenthäuser zu

¹⁾ Da alle folgenden Urkunden ungedruckt sind, entfällt fortan diese Bemerkung.

Mairhofen, „die zway tail großen clain Zechent“, wogegen sie keine andere Verzinsung davon zu geben brauchen.

Siegler: Die Aussteller. Zwei Wachsfiegel.

DLXIII.

1544, März 17.

Ludwig Alt, Bürger zu Salzburg, erklärt, daß durch den vom Stadtrichter unter gleichem Datum einseitig ausgestellten Kaufbrief über verschiedene Realitäten „Behausung und Hofstat auff dem Pächls sambt dem Gärtel ... mer ain Gärtl Einhalb des Pächls, mit der ain seiten an des Wierdigen Gotschauß auf Nunberg Stadl Peunt . vund mit dem andern Ort an Mein Garten stoffendt . Mer den Ridel . dar Inn Ich vorhin drey Äcker gehabt, vnd noch hab“, die alle dem Kloster Nonnberg jährlich 39 Pfennige Burgrecht zahlen, den grundherrlichen Rechten des genannten Klosters nicht praejudiciert werden soll

Siegler: Georg Schrötl zu Kellenperg Pfleger zu Plain vund dergeit Statrichter zu Salzburg und Ludwig Alt.

Zwei Wachsfiegel.

DLXIV.

1544, März 21. Saandt Benedikten tag des heiligen Abbts.

Cristoff Riß, Bürger zu Salzburg, vertauscht einen Krautgarten und Wiesfleck, zwischen des Klosters Nonnberg und des „Edlen vesten Hannsen Munich von Munichhausen zu Munichdorf“ Gründen gelegen, die er von „Herrn Cristoffen Abbte zu Raitenhaslach“ erworben, gegen eine Wiese des Klosters Nonnberg „gelegten Im Muntal an die wassergassen“, von drei Seiten an die Spitalwiese gränzend, bisher innegehabt von weiland Sebastian Wäginger vnd dessen Wittwe Barbara Brieserin wiedervermählt mit Georg Regauer. Da die eingetauschte Wiese etwas besser ist, verspricht er nicht nur die darauf liegenden 5 Pfennig Burgrecht sondern auch noch jährlich 9 Schilling Pfennig dem Gotteshause zu entrichten.

Siegler: Christoph Abt zu Raitenhaslach und dessen Convent.

Zwei verletzete Wachsfiegel.

DXLV.

1544, April 22. Erchttag nach Quasimodogeniti.

Wilhelm Franckhinger zu Franckhing, Land- und Urbarrichter

in der Abtenau, nimmt in einem Streite zwischen Hanns Zimmerer und Wolfgang Zimmerer wegen einer Wasserleitung, im Beisein des Kloster Nonnbergischen Richters Leonhard Gasner als Vertreters der Grundherrschaft über das Gut Zimmerau, und der Nachbarn Cristann Ledringer, Leonhard Heffuscherr, Sigmund Aftner, Leonhard Kräll, Wolfgang Scheffer und anderer einen Augenschein vor, wobei Leonhard Newpacher als Vertreter des Wolfgang Zimmerer aussagt, das Wasser „sei Oben pei in vrsprung annfänglich yedem halbs zuegetailt ... das halb Wasser sei nach dem Zaun heraussen auf der gmain vnd frei herab piß zum padt gerumen, daselb haben sy es mer getailt“. Daraufhin spricht der Richter jedem Theil das halbe Wasser zu, „hab deshalb mein gerichtsdienner dahin zu obangeregtes Wassers vrsprung verordent das er ain trog sezen soll vnd in denselben trog mit ainem Neuger zwai gleich weite loch pornn vnd mit der weit der loche ainen Zapfen zuebring, damit das wasser yedem halbs Rin“. Darüber fertigt er auf Verlangen dem Hanns Zimmerer eine Urkunde aus.

Sie ler: Wilhelm Franckhinger.

Papier mit Spuren eines aufgedruckten Siegels.

DLXVI.

1544, Mai 28. Mitichen vor dem Heiligen pfingstag.

Mathias Alber, Pfleger und Landrichter zu Glaneck, stellt in der Streitsache zwischen dem Kloster Nonnberg und dessen Unterthanen in Glas und Mikolaus Voggenperger zu Prehausen wegen Absperrung einer Gasse durch die Äbtissin einen Schiedsbrief auf, wodurch die Äbtissin zur Beseitigung des Hindernisses verpflichtet wird.¹⁾

Siegler: Der Aussteller.

Papier mit aufgedrucktem Siegel.

DLXVII.

1544, November 5. Mittwoch nach aller seelen tag.

„Hanns, den man sunst nennt Ribein In der vogtey bey linc auffm Ellpogner guet“, seine Hausfrau Anna und seine Stiefföhne Florian und Hans verkaufen an Hans Kremer zu Scharlitz im Brsar und dessen Hausfrau Appolonia ihre Herren gnad und Besizung auf dem Ellpognergut, dessen Grundherrschaft das Kloster Nonnberg ist.

¹⁾ Von Außen: „Guett Nigen oder Stanzingerhof betr.“

Siegler: Äbtissin Veronica vom Nonnberg.

Zeugen: Lorenz Burger auf der obernburg Ambrosy am Wold
vnd Andre Wagner zu scharling all linter pfarr.

Siegel fehlt.

DLXVIII.

1545, Februar 18, Aschermitwoch.

Anna, Wittwe des Hanns Egglasperger, Müllers zu Mülln, verkauft an das Kloster Nonnberg „behausung . hoffstat . Stadl . vnd gartten zu obbemeltem Mülln, mit der ain seitten an Amandusen Gühners gründt . Vnd mit der andern an die Saltach gelegen“, wie sie dieselbe von „dem Erwürdigen herren Erasem von höhenfeld Thumbherrn zu Passaw“ erworben.

Siegler: Georg Schrötl zu Rhellenperg d. z. Statrichter zu Salzburg.

Zeugen: Paul Ellenpach Pechh vund Wolfgang lerer wiert zu Mülln, beed Burger zu Salzburg. Wachsiegel.

DLXIX.

1545, September 10. Pfingtag vor des heilligen Kreizerhebung tag.

Michael Buchler, Bürger zu Titmoning und Magdalena seine Hausfrau bestätigen dem Kloster Nonnberg den Empfang von 70 Pf. Pfennig als Pfandschilling für ein Foch Landes „vor dem Schmerbacher thor“ und zweier Theile Behent zu Oberschnitzing, die aus der Verlassenschaft Friedrich Baumanns herrühren und vom Kloster Namens der Klosterfrau Anna Baumannin zu deren Erbtheil hinzugekauft wurden.

Siegler: Liennhard Mayr, d. z. Burgermeister zu Titmoning.

Zeugen: Joseph Berger burger daselbs und Peter Gruennpeckh Stattschreiber zu Titmoning.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXX.

1545, December 23. Salzburg, Mitichen nach samndt Thomans tag des heyligen Zwelfboten.

Die fürstlich Salzburgischen Rätthe stiften einen Vergleich zwischen Äbtissin Veronica von Nonnberg als Grundfrau des Gutes Rauharting und den Gläubigern des verstorbenen Besitzers Hanns Obermair, der mit Hinterlassung von vier unerzogenen Kindern und Schulden ge-

storben ist. Darin werden den Kindern Steffan von Saling, Georg Mair zu Mandenheim und Veit Rhnab als Verhaben bestimmt; Stephan Saling hat das Getreide auf dem Gute um 200 Florin Rheinisch käuflich erworben; von diesem Gelde sollen dem Stifte 54 Florin für „verfessen zins vnd dienst“ bezahlt, von dem Rest die G'äubiger oder im Falle es nicht reicht, von spätern Erträgnissen befriedigt werden; die Kinder hat Stephan von Saling zu erziehen, bis sie „Ir brot selbst dienen mügen“; Stephan hat für sie 40 Florin auf dem Hofe unverzinst anzulegen, wozu die Äbtissin von den genannten 45 fl. auch 9 fl. anlegt, bis die Kinder vogtbar sind; Stephan und seine Frau erhalten ein Leibgeding auf den Hof; die Kosten sind beiderseitig ausgeglichen; die Verletzung des Vertrages ist bei der Hauptmannschaft des gnädigen Herrn von Salzburg mit 25 Ducaten verfallen.

Siegler: Secret des Landesfürsten.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXI.

2547, Juli 7. Sibententag Julij daran gefallen sand Willibald.

Äbtissin Veronica, Dechantin Magdalena und der Convent am Nonnberg verleihen dem „Erharten Persten den man auch nent hauer Barbaren seiner hausfrauen weilentn hannsen hanpauers vnd vrsula seines hausfrauen etwo Tittmoning lanndtsgericht eiebliche tochter“ das Gut zu Bisching bei Wäging zu Leibgeding.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Zwei Wachstiegel.

DLXXII.

1547, April 3. Suntag des heiligen Palmtag.

Die Vormünder der Kinder Gertraud und Margareth des Georg Mojer „Martein Kessler, Burger zu sannd Veit im Pongau vnd Wolfgang Peurlstainer im Landtgericht doselbst“ und deren „negste freunt Wolfgang Boithofer, Georg Oberhofer, Hanns Mairhofer vnd Veit Buchler“, entscheiden über die bei der Wiederverehlichung ihrer Mutter Rosina den genannten Kindern aus erster Ehe vorbehaltenen 32 \mathcal{R} Pfennig, „welches gelt von wegen der Rosina wie Ir driter Haußwiert Marthan Kleshaimer das Sailergütl gelegen zu Gredj Glanegger gericht, vund mit gruntherrschaft zu dem wirdigen Gotshaus Aufm Rumburg gehörig an sich Erkhaufft, durch den Martein Kleshaimer

dem Harndl Schuester an dem guet bezallt“, das sie nun vom Kloster empfangen und ihrer Schwester Rosina eingehändigt haben.

Siegler: Wolfgang Fuzinger d. z. Lanndtrichter zu sannd Veit Im Bongew, Georg Dürrenecker vund Altm Schoberstainer, bed im Lanndtgericht sannd Veit vund Georg Lentner Burger doselbs.¹⁾

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXIII.

1547, April 25. Daran gefallen sannd Marchs des heiligen Euangelisten tag.

„Anna Hagenprunnerin des Baltan Helwenngers Golinger Landtgerichts Feliche Hausfraw“ bekennet vom Kloster Nonnberg das „guet Puechlechen Rhuchler Pfar vnd ... Golinger lanndtgerichts“ um 315 Pfund Pfennig erkaufte zu haben, laut des wörtlich eingefügten Erbbriefes, der beginnt: „Nachdem vnnsers gothaws gewestter Hald Baltan Helwennger Seine Erbrecht auf vnnsers gothawß guet puechlechen ... des Er aber nit besuegt, Seinem schwecher Cristan Hagenbronner vmb drehundert Funffzehen pfunt ... hete verkhaufft . Diemeil wir aber als Gruntherrschaft vnd de jure solchen Verkhauf haimgenomen, So haben wir aus gnaden vnd thainer gerechtigkeit der Erbern Frauen Anna Hagenbronnerin vmb oberzelte Summen geltß Vnnsere Erbrecht ... geben“.

Siegler: Cristoff Rendlperger Notar vnd Inwooner zu Salzburg.

Zeugen: Sigmund Windhager Glanegger gerichtß, Rueprecht Herman peckh vnd Burger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXIV.

1547, August 28. Sand Augustin tag.

Leonhard Klaffmüllner, des alten Klaffmüllners Sohn, und Barbara, seine Hausfraw, empfangen vom Kloster Nonnberg die Klaffmühle zu Littmoning, die Säge dabei, den Widmais zu Rauharing, zu Reut, zu Riederhaim ... Urfahr und Fischwaidt auf der Salzach gegen eine jährliche Abgabe von hundert Eiern und zwei Schweinen oder 1 fl Pfennig dafür, auch jährlich 12 Schilling Pfennig und 8 Pfennig Ehrung.

¹⁾ Auf der Rückseite Vermerk, daß Äbtissin Veronica „an den vermelten 32 fl der Rosina Kleshaimerin zwelf gulden bezallt .. vnd dafür ist andre Puchfelder Glanegger gericht ... guet vnd porg“.

Siegler: Lienhard Mair Burger und des Rats zu Tittmoning.

Zeugen: Wolfgang Moser, Rathsbürger in Tittmoning, Ulrich Niderhaimer Im Landgericht.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXV.

1547, September 21. Sand Matheus tag des hl Zwelfspoten.

Wolfgang und Anna, Kinder des Nikolaus Bockenperger zu Prehausen, Glanegger gericht, vergleichen sich mit ihrem Stiefbruder Leonhard Prehauser bezüglich ihrer Ansprüche auf das Gut Prehausen (Stanzingerhof D)

Siegler: Äbtissin Veronica von Nonnberg.

Zeugen: Heinrich Im Rent, Matheus Teisinger. Glanegger, Michel Bockenperger Neuhauser Gerichts.

Siegel abgechnitten.

DLXXVI.

1548, Februar 20. Montag nach Inuocait in der Fasten.

„Rosina weylend Martein Kleshamer etwo feshast im Glanegger gericht, Geliche Hausfram“ bestätigt die auf dem Sailergut zu Grödig, das an das Kloster Nonnberg heimgefallen, hastenden, ihr erblich gehörigen 32 Gulden von Äbtissin Veronica empfangen zu haben.

Siegler: Melchior Guetrat, Pflugsverwalter zu Glanegg.

Zeugen: Michel Hochenwalder, Wolfgang Schorn, beid Glanegger gericht

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXVII.

1548, April 5.

Leonhard Stainpredher, Hauspfleger auf dem Schlosse Salzburg, und Urjula, seine Hausfrau, stellen dem Kloster Nonnberg einen Revers aus wegen Erlaubnis zur Anbringung einer hölzernen Stiege vom Nonnbergweg in ihr Gärtchen, gelegen zwischen weiland „Wilhaln Waldner Capellmeisters sel. Erben“ und „Christoffen Weitmoßers Gwercken in der Gastein“ Häusern.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Christoff Rhendlperger Notari, Peter Hällinger, Diener aufm Schloß Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXVIII.

1548, Juni 5. Gerichtstag nach Corporis Christi.

Caspar von Törring zum Stein und Tisfling verleiht dem Leonhard Gafner, Richter auf dem Nonnberg, als Lehensträger der Äbtissin Veronica die Schmiedhube zu Thalleiten im Gerichte Wald zu Lehen.

Siegler: Der Aussteller.

Papier mit Wachsfiegel.

DLXXIX.

1548, Juli 8. Sonntag vor Sand Margreten tag.

Die Kinder und Erben des Lienhardt Wäschel zu Bigaun bekennen, daß sie den von letztgenannten wegen Vernachlässigung des Dienstes verlorenen Hof von Äbtissin Veronica von Nonnberg wieder erbrechtlich zugesprochen bekommen haben

Siegler: Jacob Spot, d. z. Pfleger und Urbaramtmann zu Golling.

Zeugen: Georg Paunacher, Hanns Eltain, Ruedbrecht Weichsler, Gollinger Gerichts. Wachsfiegel.

DLXXX.

1549, Juli 18. Pfingstag von Maria Magdalene

Christoph Weitmoser zu Winkel erklärt, daß der vom Stadtrichter Georg Schrötl zu Rhellenberg, Pfleger zu Blain und Stadtrichter zu Salzburg, einseitig gefertigte Kaufbrief über den Ankauf des Ebingerhauses im Rai, „gelegen zwischen weylend Hannsen Stegtpberger Erben vnuud Leonharten Swingenstain hewfern“, den Rechten des Klosters Nonnberg nicht praejudicieren soll, da es diesem mit fünf Pfennig Burgrecht dient.

Siegler: Stadtrichter Schrötl und Christoph Weitmoser.

Zwei Wachsfiegel.

DLXXXI.

1549, November 18.

Wolfgang Reischl zu Bicheln und seine Hausfrau Magdalena verkaufen an Conrad Glanner und dessen Hausfrau ihre Herrenguad und freie Stift auf dem Bruckgute zu Bicheln.

Siegler: Äbtissin Veronica.

Zeugen: Pangräß Fürperger zu Büchl, Wolfgang Schmid daselbs
und Cristan güdsner, all drey zu Plainer Landtgericht seßhaft.
Wachsiegel.

DLXXXII.

1549, December 22. Sonntag nach Sannnd Thomastag des heyligen Zwelf-
botten.

Hanns Sigl und die Verhaben seiner Kinder Hanns Bermoser
in Titmoninger und Andree Stiglperger im Traunsteiner Gericht seß-
haft vergleichen sich mit ihrem Schwager Wolfgang, des Leonharten
Schuesters zu Renthaim Sohn, bezüglich der Ansprüche auf das Sigl-
gut zu Weitgassing.

Siegler: Äbtissin Veronica.

Zeugen: Wolfhang Brunner, Georg Schmidt, beide zu Weit-
Gassing und Wolfgang Bronperger all drey Tetthamer gericht seßhaft.
Wachsiegel.

DLXXXIII.

1550, März 24.

Ulrich Hermann, Bürger zu Salzburg, stellt dem Kloster Konn-
berg einen Revers aus über den von seinem Schwiegervater Christian
Golser erkaufte Golser- oder Geierhof zu Morzg.

Siegler: Aussteller:

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXXIV.

1550, April 18.

Regina, Ruprechts des Bäckers zu St. Johann eheliche Haus-
frau, stellt dem Kloster Konnberg einen Revers aus über Vertauschung
des Kugllehens im Gerichte Radtstadt gegen eine Behausung nebst
Gründen zu St. Johann. Der Willebrief der Äbtissin Veronica vom
7. April 1550 ist darin wörtlich aufgenommen

Siegler: Der Erwierdig vnnnd hochgelert Hieronimus Fuerer, der
Rechten Licentiat.

Zeugen: Paulß Bierthaler Burger zu S. Johannß Im pongew
und Hannß Griesler burger zu Radtstadt.

Papier mit aufgedrücktem Siegel

DLXXXV.

1550, Juni 17. Rom apud sanctum Petrum.

Papst Julius III. nimmt das Kloster Nonnberg in seinen Schutz und bestätigt demselben alle Rechte und Besizungen, besonders „que alias quondam Wolfgangi et Friderici Pauman fratrum per quondam Annam vestri Monasterii monialem professam dicti Friderici relicte legitimam filiam ad dictum vestrum Monasterium perueniunt bona in Talleutn, in Pfeffersod, in Oberleuten, in Forhenperg sub parochia Schupffingen, in Perg sub ecclesia parochiali Fridalfig, in Stockhaim, in Malhaim, in Tutlpron, in Kalheet, sub ecclesia parochiali Harpfenschamer, in Kindhausen sub parochiali ecclesia Petting, Tres, in Mairhofen, et alias omnes decimales domos in Tittmaning, vna cum aliis possessionibus et terris sitis in Purgfrit, Duas partes Maioris decime super quinque domibus in Perckhain, decima super duabus domibus Enngerthaim et Conrathaim, Duas partes maioris et minoris decime super tribus domibus in Obersnitzing, Et supra duabus domibus Nidersnitzing, ac super tribus domibus in Krahaim et supra duabus domibus in Zagl, Necnon super vna domo sub parochiali ecclesia in Veichten, Tertia parte decime super bonis in Neckental, sub parochia Saier, Ac omnia et singula alia decimas etc.“¹⁾

Ueibulle Papst Julius III.

DLXXXVI.

1550, Juni 20.

Melchior Guetrat, Pfliegerverwalter zu Glanegg, erhält vom Kloster Nonnberg eine Erweiterung des Gärtchens hinter seinem Hause im Rai zwischen dem Nonnbergweg und Leonhard Stainbrechers, Hauspfliegers am Schloß Salzburg, Gärtchen gegen jährliche 2 Burgrechtspfennige.

Siegler: Der Aussteller.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXXVII.

1550, Juli 28.

Leonhart Schmidt zu Asten, Tittmoninger Landgerichts, verkauft das Schmiedgut zur Befriedigung seiner Gläubiger mit Bewilligung

¹⁾ Nach Esterl pag. 94 wurde diese Bulle der angefochtenen Erbschaft nach Anna Paumann wegen erwinkt.

der Abtiffin Veronica an Leonhard Spilmaninger und dankt dem Kloster für 20 fl. Nachlaß von seiner Schuldigkeit.

Siegler: Christoph Rendlperger, Notari und Hofprocurator zu Salzburg.

Zeugen: Caspar Schalmoser, Stainmeß, Hans Schusteter, Schuhmacher und Martin Struber, alle Bürger zu Salzburg.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DLXXXVIII.

1551, Mai 1. am tag Philippi et Jacobi.

Achaz Oberleutner und seine Hausfrau Magdalena empfangen vom Kloster Nonnberg das Gut Oberleuten im Walder Gericht zu Leibgeding gegen jährliche Leistung von 4 Pfund Pfennig schwarzer Münze niederbayrischer Landeswährung, ein Stifftviert wein, 2 Schreibpfennig, 6 Hennen, 1 Gans, 100 Eier empfangen zu haben.

Siegler: Hanns Haidl, Landrichter zu Tittmoning.

Zeugen: Hanns Karll, Bürger zu Tittmoning, Hanns Zoldner zu Puech, Steffan Plintnauer, beide Tittmoninger Landesgerichts.

Wachsiegel.

DLXXXIX.

1552, Februar 4.

Georg, Sohn des Johann Mair zu Asten im Haunsperger Gericht, Pfarre Lambrechtshausen, empfängt vom Kloster Nonnberg den Hof zu Asten zu Leibgeding gegen den jährlichen Dienst von 7 Mut Korn, 10 Mut Haber, 8 Stiftheanen, 1 Faschinghenne, 100 Eier und 1 Schwein.

Siegler: Georg Götfridt, Urbarschreiber auf dem Nonnberg.

Zeugen: Wolfgang Sennger, Anschaffer auf dem Nonnberg, Hanns Eringer zu Geming und Cristan von Leutfriding, beide im Haunsberger Gericht.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DXC.

1552, März 2. Mittwoch nach Saundt Mathias tag den andern Martij.

Martin Straßer, Gewerk zu Hofgastein, verpflichtet sich dem Kloster Nonnberg vom untersten größten See auf der Alpe Hasel jährlich 1 Pfund Pfennig Salzburger Währung und „ain Eßen Bisch ins Convent“ zu entrichten, da ihm derselbe laut wörtlich aufge-

nommenem Verleihbrief des Klosters vom 18. Februar 1552 erbrechtlich verliehen worden.

Siegler: Der Aussteller.

Wachsfiegel.

DXCI.

1552, Mai 9.

Hanns Gennsprunner, Bürger zu Radstadt und sein Sohn Wilhelm bekommen das Leisefeld bei Radstadt sammt Zugehörung zum Leibgeding, wie es neben anderen Radorfferischen Gründen und Holden an das Kloster gekommen und es Hanns Prugkher zu Radstadt selig besessen hat, gegen eine jährliche Leistung von 9 Pf. Pfennig und 18 Pf. Stiftwein und Schreibgeld.

Siegler: Der Aussteller

Wachsfiegel.

DXCII.

1552, Juli 14.

Dechantin Katharina Schweichartin und der Convent von Nonnberg präsentieren dem confirmierten Erzbischofe Ernst von Salzburg die unter Leitung des Bischofes Hieronymus von Chiemsee, Abtes Regnd von St. Peter und Johannes des Älteren von Kuenburg Domherren, sowie der Zeugen Domherr Johann der Jüngere von Kuenburg, Johann Cristan, Pfarrer in Ainhering und Benedict Marnpreuntrer, Caplan des Bischofes von Chiemsee, zur Äbtissin gewählte Anna Baumann zur Confirmation. Den lateinischen Act unterzeichnen Katharina Schweichartin, Dechantin, mit eigener Hand, desgleichen Cordula Taufkircherin, sodann Apolonia Leubergerin für Christina von Kreig („so nit schreiben mügen“) und Margrett von Uham, dann Katharina Pannichnerin, Anna Schretlin, Apolonia Leubergerin, Wenigna guet-raterin und Bragedis Hallegkerin.

Siegler und Aussteller: Matheus Schmeckenpfrill, Clericus Pataviensis dioc. Publicus Notarius.¹⁾

Wachsfiegel.

DXCIII.

1552, August 26.

Ernst, confirmierter Erzbischof von Salzburg, bestätigt die Wahl der Äbtissin Anna Baumann am Nonnberg.

Siegler: Erzbischof.

Ausfertiger: Notar Schmeckenpfrill.

Wachsfiegel.

¹⁾ Äbtissin Veronica war am 30. Juni 1552 gestorben. Cf. Esterl 95.

DXCIV.

1553, Februar 22.

Caspar Portner, Bürger und des Rathes zu Mauterndorf, empfängt vom Kloster Nonnberg zwei Huben „die ain Toppl ob Mosshaim, Die Aunder ob Flatschach zunächst bey Flatschach“ für sich und seine drei Söhne Christoph, Hans und Jakob zu Leibgeding mit Bestimmung von 10 Pfund Pfennig Anlait bei jeder Veränderung.

Siegler: Caspar Portner.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

DXCV.

1553, August 17.

Matheus Springl, Mülner im Glaserpach, hat laut Verleihbrief des Erzbischofes, ausgestellt von Cristoff Tristram, d. z. Fürstlicher Salzburgerischer Hofmaister, am 7. Juni 1553, aus der fürstlichen frey einen Grund von 50 Schritten in die Länge und Breite unterhalb seiner dem Kloster Nonnberg dienstbaren Mühle zur Anlage einer Säge erbeten, und stellt dem Kloster Nonnberg deshalb einen Revers aus.

Siegler: Cristoff Tristram.

Zeugen: Leonhard Eder, Beckh und Bürger zu Salzburg, Wolfgang Reindl Mülner im Newhauser Gericht seßh. Wachsfiegel.

DXCVI.

1553, September 21, Sandt Matheus tag.

Kuedbrecht Gugth zu Stiglberg in Newhauser gericht verkauft an das Kloster Nonnberg die ihm verliehene Freistift auf der Sölde zu Stiglberg.

Siegler: Jacob Straßer zu Söldhaim, des Hochwirdigen Thuembcapitels zu Salzburg Vrbar Richter.

Zeugen: Kuedbrecht Gugth Tuechsherer burger zu Salzburg, Thoman Hueber Weber zu Anif Wachsfiegel.

DXCVII.

1553, September 26.

„Wolfgang Hörman zu Hanngheim in Höndorffer pfarr vnd Liechtenthanner gericht“ schließt einen Ehevertrag mit Jungfrau „Magdalena, Ulrichen schuesters zu Englhering“ Tochter und verschreibt ihr 28 Pf. Pfennig als Morgengabe auf seiner nonnbergischen Freistift.

Siegler: Kloster Nonnberg durch Sigm. Dfflinger. dessen Hofrichter.
Zeugen: Hans Schusstetter, schuehmacher burger zu Salzburg,
Chunz Schappacher burger zu Wagrain. Wachsfiegel.

DXCVIII.

1554, April 10.

Chuenz Glanner zu Büchlprugth und Apolonia seine Hausfrau,
letztere „mit vorwissen Achazn Wägner zu Otmanung Als der Apolonia
erbetner anweiser“ verkaufen dem Kloster Nonnberg ihre Freistift, das
Bichellehen und die Mauth zu Bichlerbruck um ungenannte Summe.

Siegler: Georg Schretl zu Rhellnsperg, Pfleger zu Blain.

Zeugen: Hans Hörmann Burger zu Salzburg, Leonhard Reischl
zu Büchl, Martan Wirt zu Aw, bed in Blainer ger. seßh.

Wachsfiegel.

DXCIX.

1554, Mai 15.

Äbtissin Anna, Dechantin Katharina und der Convent am Nonn-
berg verleihen zu Leibgeding dem Michael Hockher zu Berach im
Blainergericht und seiner Hausfrau Margareth die Maut zu Bichler-
bruck, sammt Gut, Haus, Bannforsten und Kellwiese zu Leibgeding
gegen jährlich 20 Pfund Pfennig, 32 Viertel Meth, 32 Pfennig
„Semleins Brot“ und dem Convent „für ain Erung“ 1 Pfund
Pfennig, 32 Viertel Meth und für 32 Pfennig Semmel; von der
Kellwiese aber 2 Pfund 4 Schilling Pfennig. Zur Aufrichtung des
bauwürdigen Hauses innerhalb zweier Jahre steuert das Kloster einen
Jahresdienst von 20 Pfund 4 Schilling Pfennig bei.

Siegler: Kloster und Äbtissin.

Wachsfiegel.

DC.

1554, Juni 29. Freytag Petri und Pauli.

Gegenbrief des Michael Hockher und seiner Hausfrau Margareth.

Siegler: Jakob Straßer zu Eöllheim.

Zeugen: Wolfgang Bacher, Zimmermeister, Bürger zu Salzburg,
und Wolfgang Holzner, Zimmermann und Inwohner daselbst.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: [Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. 45-70](#)